

[Artikel] Teamgeist ist der größte Feind des Geistes

Beitrag von „Sunrise1982“ vom 20. Oktober 2012 07:58

Hallo,

hattest Du Lateinunterricht?

Natürlich muss man Formen lernen. Aber darüberhinaus eben auch übersetzen und da muss man a) ständig Fachvokabular verwenden, um sich verständlich zu machen (d.h. die Begriffe müssen sitzen, weil die Zeit sich ständig mühsam zu erinnern, was noch einmal ein Akkusativobjekt ist, nicht da ist) und b) darüber nachgedacht werden, wie Du es ins Deutsche übersetzt.

Dies führt dazu, dass die Schüler ständig neben der Grammatik des Lateinischen über die Deutsche nachdenken (oder es sollten, gibt natürlich auch immer Schüler, die meinen, sie könnten ohne).

Für den modernen Fremdsprachunterricht funktioniert aber diese Art des Lernens nur bedingt. Die Schüler sollen in der Sprache denken und die Grammatik der Sprache anwenden, es geht nicht um einen systematischen Vergleich.

Deine letzte Bemerkung spiegelt übrigens wieder, was ich meine. Zur Anwendung von Grammatikkenntnissen im Französischen sind natürlich Kenntnisse der französischen Grammatik am besten geeignet, um sie wirklich zu verstehen (und darin ging es in deinem Zitat) und nicht nur anzuwenden, kann es aber helfen Formen des Lateinischen und des Französischen (das sich aus dem Lateinischen entwickelt hat) zu vergleichen, genauso wie eine sprachhistorische Betrachtungsweise von Vorstufen des Französischen.